

Konzert mit Harmonie-Chören

STERNENFELS (gar). Vor der Kuppel einer übervollen Diefenbacher Dorfkirche fand am Sonntag abend das zweite Kirchenkonzert des Gesangsvereins „Harmonie“ Diefenbach statt. Mit einem 90minütigen Programm begeisterten die vier „Harmonie“-Chöre unter der Leitung von Martin Falk sowie drei Solisten das Publikum.

Musikalisch präsentierten die Sängerinnen und Sänger der Harmonie ein bunt gemischtes Programm sacraler Chormusik aus verschiedenen Epochen, der musikalischen Bogen wurde dabei von Johann Sebastian Bach bis zu Spirituals und modernen Kirchenmusik gespannt.

Gleich zu Beginn des Konzertes füllte das festliche „Halleluja unserem Herrn und Gott“ von Henry Purcell das Kirchenschiff, bei Johann Sebastian Bachs „Liebster Jesu, wir sind hier“ und dem Chor „Alta Trinita“ aus dem 15. Jahrhundert konnte das Publikum deutlich die Klasse der Diefenbacher „Harmonie“ hören, die sich erst Anfang Juli in Mühlacker ein „Sehr gut“ beim Wertungssingen anlässlich 75jährigen Bestehens des Enzgaues im Schwäbischen Sängerbund ersungen hatte.

Gospels und Spirituals

Das Vortragen von Gospels und Spirituals kann schon fast als eine Domäne des kleinen Chores der Harmonie bezeichnet werden, besonders mitreißend daher die Darbietungen von „Good News“, „Standing in the need of prayer“, „Oh Lord“ und „Hail Holy Queen“ aus dem Film „Sister Act“.

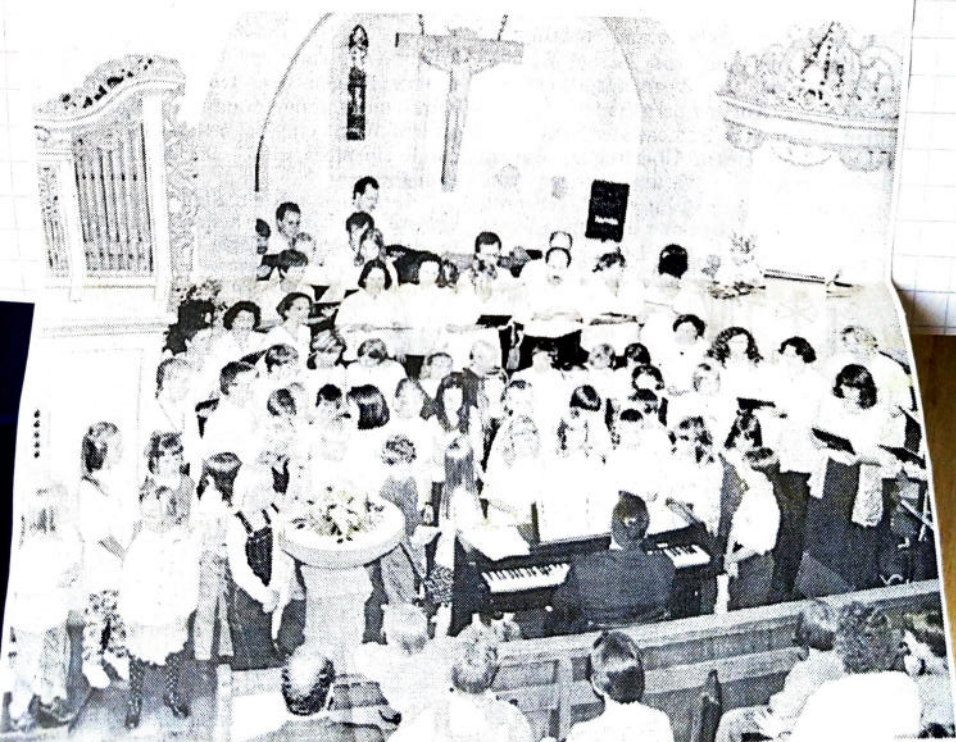
Mit „Old Time Religion“ präsentierte auch der achtköpfige Harmonie-Jugendchor einen Spiritual, bemerkenswert hier die Soloparts der jungen Sänger.

Höhepunkte des Konzertes waren jeweils die gemeinsamen Auftritte des Gemischten Chores mit dem Jugend- und dem Kinderchor. Gleich zwei Stücke präsentierten die Chöre gemeinsam, „Du hat uns Deine Welt geschenkt“, bei dem noch die Gemeinde zum Mitsingen eingeladen war und das Halleluja von Taize.

Programm mit Solovorträgen

Durchsetzt war das Konzertprogramm mit instrumentalen und gesanglichen Solovorträgen. Harmonie-Tenor Rainer Falk trompetete zur Klavierbegleitung seines Bruders Martin das „Ave Maria“ von Franz Schubert sowie „Largo e Allegro“ von J.B. Loeillet und bewies damit eindrücklich, daß er nicht umsonst als einer der besten Trompeter in der Region bekannt ist. Karl Schick, ebenfalls Harmonie-Tenor, spielte auf seiner Violine die Sonate F-Dur, 2. Satz von Georg Friedrich Händel, ebenfalls begleitet von Martin Falk. Für den gelungenen Premieren-Auftritt durfte Karl Schick anhaltenden Applaus entgegennehmen. Einziger „importierter“ Solist war Ulrich Staudenmaier aus Großbottwar und auch er gehört schon fast zur Harmonie, dem Publikum ist er noch vom letzten Kirchenkonzert und der Jahresfeier in guter Erinnerung.

Stellvertretend für das Publikum dankte sich Pfarrer Harald Bähr bei allen Künstlern für die Aufführung. Der Erlös des Konzertes soll der Evangelischen Kirchengemeinde Sternenfels-Diefenbach zugute kommen.



Mit ihrem Kirchenkonzert am Sonntag abend begeisterten die Sängerinnen und Sänger der „Harmonie“ Diefenbach ihr Publikum. Hier die vier Harmonie-Chöre bei ihrem gemeinsamen Auftritt.

MT-Foto: Garhöfer